

In **Preußen**: Peissen (Saalekreis): Kali- u. Steinsalzbergwerk mit einem Schacht. Das Grubenfeld (2000 000 qm) ist für den Kaliabbau aufgeschlossen, dagegen nicht für Steinsalzgewinnung. — Micheln (Kreis Calbe a. Saale): Braunkohlenbergwerk mit 2 Schächten, Brikettfabrik (z. Zt. stillgelegt). Mennewitz (Kreis Calbe a. Saale): Braunkohlenbergwerk mit zwei Schächten (z. Zt. stillgelegt). — Rheinberg (Rheinprovinz): Sodafabrik, Saline, Dampfziegelei, Arbeiterkolonie. — Würselen b. Aachen: Sodafabrik (stillgel.) — Borth (Kr. Moers): Doppelschachtanlage zur Gew. von Kalisalzen, Steinsalz, Sole u. Steinkohle. — Wallach. (Kreis Moers): Doppelschachtanlagen zur Gewinnung von Kalisalzen, Steinsalz u. Sole.

Der Bergwerksbesitz Borth/Wallach umfaßt 40 Normalfelder auf Steinkohle, 39 Normalfelder auf Stein- u. Kalisalze, 1 Normalfeld auf Sole. Diese 80 Konzessionen sind konsolidiert zu den Bergwerken Borth I, Borth II, Wallach I u. Wallach II mit einem Gesamtflächeninhalt von ca. 175 000 000 qm. Die beiden Borth-Schächte stehen im Steinkohlengebirge. Von beiden Schächten aus ist der Steinsalzabbau in Angriff genommen. Die Wallacher Schächte sind nur bis ins liegende Steinsalz abgeteuft. Die Anlage Wallach ist zur Zeit stillgelegt. — Der Grundbesitz in Preußen beträgt 1639 ha.

In **Baden**: Wyhlen (Bad. Oberland): Sodafabrik, eigene Kalksteinbrüche, Solbohrlochsbetrieb für eigenen Bedarf auf Grund staatl. Verleihungs-Konzessionen, Arb.-Kolonie. — Grundbesitz: 47 ha.

In **Hamburg**: Ammoniakfabrik zur Verarbeit. der Gaswässer der städtischen Gaswerke.

Die gesamten Fabrik- u. Bergwerksanlagen der Ges. sind durch eigene Anschlußbahnen mit den Staatsbahnlagen verbunden.

Zweigniederlassungen in Wyhlen (Baden), Rheinberg (Rheinland), Würselen bei Aachen.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Mit ihren Hauptartikeln Soda und Aetznatron gehört die Ges. dem Syndikat Deutscher Soda-Fabriken G. m. b. H., Bernburg, u. dem Syndikat Deutscher Aetznatronfabriken G. m. b. H., Bernburg, an, deren Leitung in ihren Händen liegt, auch ist sie Mitglied des Kalisyndikats, des Steinsalzsyndikats, des Mitteldeutschen Braunkohlensyndikats. Der Verkauf einer Reihe von anderen Produkten (Siede-

salz, Chlormagnesium, Brom, Wasserstoff, Chlorkalk, Chlor flüssig, Salmiak) ist durch Vereinbarungen geregelt.

Verträge:

Das Mutterhaus Solvay & Co. in Brüssel ist verpflichtet, der Ges. für Deutschland alle neuen Erfahr., Verbesser., Vervollkommnungen u. neuen Erfindungen, welche es bez. des Verfahrens z. Darstellung von Soda u. Pottasche machen wird, wie auch die deutschen Patente, welche es hierauf nehmen wird, ohne andere Vergüt. als den verhältnismäß. Ersatz der dafür gehabten Auslagen sofort mitzuteilen und für Deutschland zu übertragen, wogegen die Ges. ihrerseits die gleiche Verpflichtung hat, ihre in den deutschen Fabriken gemachten Erfahrungen, Verbesserungen, Vervollkommnungen, neuen Erfindungen u. ihre Patente über die bezeichneten Gegenstände der Fa. Solvay & Co. unter den gleichen Bedingungen mitzuteilen u. derselben die Anwendung in ihren eig. Fabriken oder denjenigen, wo sie beteiligt ist, zu gestatten.

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — Die G.-V. (1933 am 12./4.) kann, wenn alle Aktionäre zustimmen, auch außerhalb Deutschlands abgehalten werden. Stimmberecht. sind nur diejen. Aktionäre, deren Aktien auf ihre Namen im Aktienbuche eingetr. sind; je 100 RM A.-K. = 1 St. — Vom **Reingew.** 5 % zum R.-F. A. nach Abschreib. f. Abnutz.: 5 % Div.; von dem dann noch bleibenden Ueberschuß erhalten die Mitgl. der ständigen Kommission des A.-R. eine Tant., welche nach der Höhe des über 4 % des Grundkapitals hinausgehenden Betrages der ges., an die Aktionäre zu verteilenden Div. berechnet wird, jedoch 4 % dieses Mehrbetrages nicht übersteigen soll. Der Rest wird unter die Aktionäre verteilt. Die G.-V. kann jedoch beschließen, denselben ganz oder teilweise zur Bildung eines R.-F. B zu verwenden, welcher zur Amortisation etwaiger Anleihen, sowie zur Ausdehnung der Geschäfte und Erhöhung des Betriebsfonds, oder zu sonst. Gesellschaftszwecken bestimmt ist.

Beteiligungen:

Werra-Werke A.-G. in Buchenau b. Eisenach. — Aktienkapital: 5 000 000 RM. — Beteiligung mit 100 %. Anlagen: Ammoniak-Sodafabrik.

Ferner bestehen Beteiligungen an folgenden Unternehmungen: **Kaliwerke Salzdettfurth in Bad Salzdettfurth** (vgl. hierüber besonderen Abschnitt) u. **Gew. Cons. Braunkohlengrube Georg in Königsau.**

Bilanzen

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Aktiva	GM	RM	RM	RM	RM	RM
Anlagevermögen:						
Grundstücke						8 142 944
Gebäude						40 706 788
Maschinen u. maschinelle Anlagen						31 112 702
Werkzeug, Betriebs- u. Geschäftsinventar.	82 971 932	99 138 887	100 022 737	95 513 807	90 009 326	747 212
Konzessionen, Patente, Lizenzen, Marken u. ähnliche Rechte						2 219 203
Beteiligungen						5 253 195
Umlaufvermögen:						
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe						5 140 935
Halbfertige Erzeugnisse	5 319 592	11 213 989	14 406 605	12 889 844	11 331 089	208 199
Fertige Erzeugnisse						4 596 622
Hypotheken						397 376
Geleistete Anzahlungen						86 390
Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen						3 448 673
Darlehns-Forderungen						228 989
Forderungen an abhängige u. Konzern-Gesellschaften	7 139 483	16 804 038	13 276 377	11 622 406	16 488 289	
Bankguthaben						1 081 654
Aufwendungen für verschiedene angefangene Arbeiten						13 093 893
Sonstige Forderungen						465 357
Wertpapiere						65 995
Wechsel					5 707 033	5 869 126
Schecks						138 886
Kasse, einschl. Guth. bei Notenbanken und Postscheck	995 884	6 562 494	6 379 889	5 049 608	259 450	53 872
Posten zur Rechnungsabgrenzung					108 626	405 795
Bürgschaften		(87 000)	(197 000)	(297 500)	(127 500)	110 905
						(114 670)
Summa	96 426 891	133 719 408	134 085 608	125 075 665	123 903 813	123 574 711